Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

Schwerpunkt Innenstadt
Konsequenzen Bahnbaustelle

Neuer Stadtrat
Dirk Goldenstein stellt sich vor

Aufenthaltsqualität erhöhen

Testphase für Schiff - und Theaterstrasse starten

Die Straßenzüge Schiffstraße/ Theaterstrasse sind ein städtebaulich ansprechender und sehr beliebter Aufenthaltsort in der Erlanger Innenstadt. Mit der öffentlichen Nutzung durch FußgängerInnen und BesucherInnen der dortigen Gastronomie und des Gewerbes ist aber der widerrechtliche Verkehr in diesem Quartier nicht vereinbar. Die immer wieder beobachtete Durchfahrt nicht nur ortsfremder KFZ sowie das widerrechtliche Parken und Abstellen von Lieferfahrzeugen stört die Aufenthaltsqualität immens. Von der SPD seit Jahren geforderte Maßnahmen der Verkehrsüberwachung, um diese „Nutzung" einzuschränken, führten ebenso lange leider nicht zum Erfolg.

Daher beantragte die SPD-Fraktion die Errichtung von (versenkbaren) Pollern an den Zufahrten zum Quartier. Da in den

genannten Straßen Durchgangsverkehr nicht gestattet ist, würde die Öffnung/ Versenkung der Poller nur durch berechtigte Anlieger möglich sein. Lange wehrte sich die Verwaltung dagegen, doch nun wurde auf den SPD-Antrag hin vom Stadtrat beschlossen, einen Versuchs-Versenkpoller im Bereich Theaterstraße, Schiffstraße zu errichten. Wir hoffen auf einen erfolgreichen „Pilotpoller", dem dann weitere folgen sollten! ■

Der 8. März ist Internationaler Frauentag! Wir möchten Sie (auch Männer!) einladen:

20. SPD-Frauenempfang
Sonntag, 8. März 2015,
11 Uhr
Bürgerpalais Stutterheim

Landesgartenschau in Erlangen

Chance für die Entwicklung innenstadtnaher Flächen

Bundes- und Landesgartenschauen haben sich heute - jenseits des überholten Klischees der kurzlebigen Präsentation bunter Blumen und Pflanzen - zu Motoren der Stadtentwicklung gewandelt, die dauerhafte Verbesserungen der Freiräume in einem Stadtviertel bewirken. Positive Beispiele für die Nutzung dieses Instruments finden sich in vielen deutschen Kommunen – nicht zuletzt auch in Bamberg.

Auch für Erlangen bietet die Auseinandersetzung mit Konzepten für eine Landesgartenschau große Chancen für die Entwicklung innenstadtnaher Flächen, deren Potenzial bisher vernachlässigt wird. Seit Jahren hat sich die SPD-Fraktion für eine sinnvolle Nutzung des Gebietes zwischen Bahnlinie und A73 eingesetzt und dies jetzt in einem Antrag konkretisiert. Die Planung und Umsetzung sollen dabei ökologische Grundsätze beachten. „Wohnen und nicht-störendes Gewerbe, beispielsweise ein Hotel, werden zu einer Belebung der benachbarten Altstadt führen. Die angrenzenden Wiesenflächen bis zur Regnitz bieten Möglichkeiten für Naherholung", erklärt SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister, „diese Ideen wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren". Fraktionsvize Ursula Lanig betont, „die Wöhrmühl-Insel bietet sich für eine künftige Nutzung für Kultur und Freizeit an." ■

Erlangen SPD

Baustellen in Erlangen

Erreichbarkeit der Altstadt sichern

Den Umleitungsplan zum Ausdrucken finden Sie unter http://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1274/704_read-31081

Der Bau der Bahnstrecke wird, bei aller Einsicht in den Sinn der Maßnahme auch für unsere Region, massive Beeinträchtigungen der Erreichbarkeit der Erlanger Innenstadt und vor allem der Altstadt bringen. Deshalb befürchten Gewerbe und Gastronomie dort durch ausbleibende Besucher große Nachteile. Auch der Wohnbevölkerung an den Umleitungsstrecken droht über drei Jahre sehr hohes Verkehrsaufkommen. Unserer Meinung nach müssen also während der Bauzeit auch sonst unübliche Maßnahmen ergriffen werden, die diesen Problemen entgegenwirken. In Anträgen forderte die SPD-Fraktion flankierende Maßnahmen, um die Betroffenen und deren Besucher/ Kunden in der vorgesehenen Bauzeit zu unterstützen. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass der Bau der Unterführung an der Martinsbühler Straße mit Einbahnregelung stadtauswärts statt drei „nur" noch 2 ½ Jahre dauern soll und OB Janik sagte zu, die Maßnahmen der Verkehrsführung im Verlauf des Baues immer wieder zu überprüfen. Außerdem darf der Zugang zur Innenstadt durch die Gerbereiunterführung nur so kurz wie

möglich unterbrochen werden, um wenigstens zu Fuß (Großparkplatz West) und dem Fahrrad in die Stadt zu kommen. Auch die Einrichtung eines Shuttle-Busses in die Alt- und Innenstadt muss geprüft und gegebenenfalls realisiert werden.
Wir meinen, dass gemeinsam mit dem Citymanagement, Gewerbe und Altstadtforum während der Bauphase zusätzliche Aktionen durchgeführt werden sollen, die dem Einzelhandelsstandort zusätzliche Aufmerksamkeit bringen. Während einer Versammlung im Redoutensaal wurde dann die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Belebung der Altstadt während des Baues angekündigt. ■

Der Mittelstandskümmerer

Neuer Stadtrat Dirk Goldenstein stellt sich vor

Dirk Goldenstein ist seit über zehn Jahren als Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei selbstständig. Er ist seit 2008 stellvertretender Vorsitzender der Erlanger SPD und sitzt als Vertreter der Selbstständigen im SPD-Landesvorstand. In der Fraktion ist er Sprecher für Wirtschaft, Mittelstand und Citymanagement. und sitzt deshalb im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss. Er will vor allem auch ein Kümmerer für die kleinen und mittleren Unternehmen sein. „Wirtschaftspolitik ist mehr als Industriepolitik. Wir brauchen die großen und die kleinen gleichermaßen", sagt Goldenstein. „Wirtschaftspolitik in der Kommune hat weniger mit volkswirtschaftlichen Theorien zu tun als mit Außenbestuhlung, Markisen, Kundenstoppern, Vordächern, Sondernutzungserlaubnissen und ähnlichem." Um diese ganz konkreten Anliegen kümmert er sich auch als Mitglied des Bauausschusses.
Privat lebt Dirk Goldenstein „fast schon seit immer" in der Dompfaffstraße und ist in Alterlangen tief verwurzelt. „Ich bin aber auch schon mal aus Erlangen raus gekommen", sagt das Siemensianer-Kind, das in Sydney eingeschult wurde und viel Zeit in Kuala Lumpur, Malaysia, verbracht hat. „Ein guter Umgang mit Fremden ist mir daher eine Herzensangelegenheit." Der stv. Vorsitzender des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) liegt daher die Arbeit, die sein Verband als Betreiber der Flüchtlingsnotunterkünfte in Erlangen und Herzogenaurach leistet, am Herzen. ■

RATHAUS TELEGRAMM 02/ 2015: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen SPD